

Nro.	1491.		
			innbenannten Schlösser und Städte (Spandau, Custrin, Britzen an der Oder, Bogchaur, Liebenwald und Sarmund) um 4000 fl. rhein. jährlicher Nutzung auf ihre Lebenszeit versichert hat. V. 143.
8743	Dec. 14.	Linz.	belehnt den Dietrich und Johann von der Recke, Vettern, über die von ihren Vätern erblich an sie gekommenen Mannlehen und freyen Stühle. W. 149.
8744	—20.	—	belehnt den Hanns Georg und Hanns Wolf von Absperg mit dem in der väterlichen Theilung ihnen zugekommenen Theile an dem Halsgerichte zu Yppesheim und dem halben Theile der Zölle zu Vorder-Frankenberg gehörend. V. 144.
8745	—20.	—	belehnt den Hanns Lienhart von Absperg mit dem ihm in der väterlichen Theilung zugefallenem Theile an dem Halsgerichte zu Yppesheim. V. 144.
8746	—20.	—	erlaubt, dass die Stadt Memmingen, welche die Strasse im Hart bey dem Dorfe Hungerhausen und weiter durch dasselbe Dorf gegen die gedachte Stadt zu bauen vorgenommen, daselbst in der Stadt oder in genanntem Dorfe von allen Waaren, so über dieselbe Strasse geführt werden, von jedem geladenen Wagen 6 Pfening und von einem geladenen Karren 3 Pfening zu Zollgeld nehmen möge und davon solche Strasse bauen und bessern solle. W. 4.
8747	—20.	—	erlaubt dem Caspar und Jobst Metsch, Gebrüdern, aus ihrem Dorfe Netschko eine Stadt zu machen. W. 9.
8748	—22.	—	ertheilt dem Georg Rattaler einen Pflegbrief über das Schloss Medling, mit Umgeld, sammt gewöhnlicher Burghut; gegen Verrechnung. Geh. H. - Archiv.
8749	—28.	—	ertheilt dem Hanns Meindl einen Bestandbrief über das Umgeld zu Tulln auf 5 Jahre, für jährliche 500 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv.
—			
	1492.		
8750	Jän. 4.	Linz.	K. Friedrich's Genehmigung des zwischen seinen und des K. Wladislaw's Bevollmächtigten (am 7. November 1491) geschlossenen Friedensvertrages, die Erbfolge in Hungarn etc. betreffend. Geh. H. - Archiv, Gedr. Kollar, ed. Urs. Vell. etc. p. 323.
8751	— 6.	—	ertheilt Margarethen, Wolfgang Lerohs Hausfrau, einen Lehenbrief über ein Gut zu Hag. Geh. H. - Archiv.
8752	—12.	—	bestätigt dem Kloster Lambach, das über Beeinträchtigung geklagt hatte, seine Privilegien in Betreff der Vogtey und der Gerichtsbarkeit. Riedecker-Archiv. (Abschrift.)
8753	—14.	—	entledigt den Hanns Kolb, welcher des Bischofs Heinrich zu Regensburg Diener gewesen und nachdem die Reichsstadt Regensburg sich in fremde Hände ergeben, sich daselbst verheirathet und Bürgerpflicht angenommen, an gemeldter Handlung der Stadt aber keine Schuld hat, von der wider diese Stadt erkannten und erklärten Acht. W. 3.
8754	—21.	—	belehnt den Lienhart Diethofer und Georg Praindl, als Spitalmeister des Spitals zu St. Leonhard zu Lauf, über „ein zehndlin zu Bugkersdorff, it. 5 Seldengutlin, mer ein gut »zum Nuschelsperg gelegen mitsammt den hölzern, gärten, wisen etc.“ V. 144.
8755	—24.	—	erlaubt dem Albrecht von Bonstetten, Dechant des Stiftes zu Einsiedeln, 20 Wapenbriefe zu ertheilen. V. 181.
8756	—28.	—	erweist seinem Kämmerer, Ladislaus Prager, obristen Marschall in Kärnthén, die Gnade, dass er und seine Erben von den 2 Häusern in Enns (deren eines am Anger) jährlich nur 4 Pf. Pfen. dem Richter und Rath zu Enns zu geben haben, übrigens von allen Lasten frey seyn sollen. Verkaufen sie dieselben, sollen die Häuser aber in die Hände Solcher kommen, die mitleiden (die Lasten mit den Bürgern tragen). Archiv des Museums zu Linz.

Nro.	1492.	Linz.	
8757	Febr. 1.		trägt seinem Landeshauptmann ob der Enns, Gotthard von Starhemberg, auf, dem Bernhard Helderitt, der im Dienste seines Bruders Ulrich von Starhemberg längere Zeit gewesen und dabey an 4 Rossen einen Schaden gelitten, auch noch 10 rhein. Gulden Sold zu fordern hat und schon mehrmahlen es forderte, benüßig zu machen oder von heut über 14 Tag vor Ihn zu kommen und seine Einrede vorzubringen. Archiv zu Riedeck.
8758	— 5.	—	bestellt den Lienhart Diettenshaimer, seinen Diener und den Andre Viechtenstainer zu Commissären, um in dem Rechtsstreite zwischen Wolfgang Jörgen, kaiserl. Kämmerer, als Stellvertreter seines Vaters Hildebrand Jörgen, kaiserl. Pflegers zu Salhenberg, und dem Bernhard von Polhaim, Lehrer geistlicher Rechte und seinem Bruder, die Aussagen etlicher Zeugen, die derselbe Jörgen brauche und ihnen angeben werde, aufzunehmen und dieselben versiegelt dem Jörgen zuzuschicken. Archiv zu Riedeck.
8759	— 8.	—	ertheilt dem Sigmund und Heinrich Prueschink, Freyherrn zu Stettenberg, einen Leibge- dingbrief über Schloss und Stadt Güns, auf des Kaisers Lebtag. Geh. H. - Archiv.
8760	— 10.	—	ertheilt dem Ulrich Gymsner einen Lehenbrief über 3 Güter zu Poppenrewt, von Max Trewthofer herrührend. Geh. H. - Archiv.
8761	— 13.	—	belehnt den Hanns von der Weitenmüle mit folgenden Lehen: „Ein acker reben in den »äckern vor dem tor der stat Keisersperg; it. 2 acker reben an dem hohen Rain; it. »1 acker reben bey der alten Perckhuten; it. einen weingarten in Kunsumir pau die »wise genant; it. 2 acker reben zu Teussen in der stat; it. ein acker reben an einer »Syen gel.; it. ein halb jauchart reben in der Vessl matt in Keuffen pau; it. einen tor- »nuss zu Sels auf dem zoll, mitsambt dem knappen gelit; it. ein haws zu Hagnaw in »der Purck, daz da stosst auf die cappellen vnd reicht hinden auf die mat gegen der »müle, da von sy vnd ir erben vnser vnd des reichs purcklewt daselbst sein sullen; it. »ein mule auf der matt neben des brobst zu dem alten spital mule daselbs; it. ein haws »in der gemelten purckch zu der newen muncz genant zwischen der Herren von Liechten- »purg vnd Wemnerlin von Asch, stosst hinden auf die matten vor auf die strass; it. aber »ein haws in derselben purckh genant zum Stahl stosst hinden auf die matt vnd vornen »auf die strass zwischen weilent der herrn von Leichtenperg vnd des vogten hewser; it. »einen garten ennhalb der matt neben frisch Klewsl von Hagnaw; it. 35 mannmatt oben- »dig der statt Hagnaw; it. die wachsensteineraw in der Schirrewt; it. 40 mannmatten im »Schirrewt genant die Cranbergerin; it. ein mayrhof m. z. zu Hagelhofen; it. ein mayrhof »m. z. zu Wiltpruck; it. ein hof zu Linndperg im Costenzer bistumb auf dem Rein; it. »15 mannmatt die man nennt die Müllneraw m. z. in dem Schirrewt vnd das halb teil zu »Hunnenpurg gelegen.“ W. 63.
8762	— 14.	—	ertheilt dem Wolfgang Perner von Schachen einen Lehenbrief über das Haus Riedberg. Geh. H. - Archiv.
8763	— 14.	—	trägt nochmahls ernstlich dem Gotthard von Starhemberg auf, die Forderung des Bernhard Heldenritt (von seinem Bruder Ulrich her) zu befriedigen oder über 14 Tage sich zu ver- antworten. Archiv zu Riedeck.
8764	— 14.	—	verleiht dem Anton dem ältern und Anton dem jüngern Ebner zu Nürnberg, Vettern, für sie und als Lehenträgern ihrer Vettern und Brüder, einen Hof zu Kattendorf. V. 147.
8765	— 16.	—	bestätigt das inserirte Testament von weil. Martha, Ulrich's Geltinger („Mawters zu Scherding“) Hausfrau. W. 19.
8766	— 16.	—	befiehlt dem Abte von Lilienfeld, seinem Diener Johann Schidmann, der von den Klosterdienern an zwey Pferden schwer beschädigt worden zu seyn vorgibt, wenn es so ist, Schadener- satz zu leisten. Hanthaler, Fasti II. 2. 390.
8767	— 17.	—	belehnt den Abt Blasius zu St. Blasien im Schwarzwalde über den halben Theil der Veste Guttenberg, mit dem Halsgerichte und Blutbann im Dorfe Fützen. V. 152.
8768	— 20.	—	belehnt den Niclas Reinhart, kaiserl. Thürhüter, mit 50 fl. rhein. jährlicher Gülte auf der Stadtsteuer zu Rotweil, so durch Abgang des Wilhelm von Meuchingen dem Reiche ledig geworden sind. Doch soll derselbe Niclas Reinhart dem Kaiser und seinen Nachkommen am Reiche jährlich den halben Theil davon bezahlen. V. 151.

Nro.	1492.		
8769	Febr. 20.	Linz	bestätigt einen Uebergabsbrief, worin Dorethea Pörlingerinn, weil. Hannsen Pörlingers zu Nieder Altach Tochter, alle von ihrem Vater ihr verlassene Hab und Güter dem Bernhard Hering übergeben hat. W. 2.
8770	— 27.	—	bestätigt den in des Herzogs Albrecht in Bayern Gebiethen gesessenen Prälaten, Grafen, Herren, Edelleuten, Städten und Communitäten einen von demselben Herzog Albrecht gegebenen Brief, darin er ihnen zugesagt hat, alle von seinen Vorfahren Fürsten von Bayern und von ihm ihnen gegebene Handfesten, Urkunden und Briefe zu halten etc. W. 2.
8771	— 27.	—	befiehlt dem Reichshofrichter zu Rotweil, den Urtheilsprechern daselbst und dem Stadtrathe zu Basel und ihren Nachkommen, dass, wenn sie von dem Abte und Convent zu St. Blasien im Schwarzwald darum ersucht werden, sie alle Personen, die demselben Gotteshause zu St. Blasien an seinen Freyheiten, Lehenschaften und Gerechtigkeiten Eingriff thäten, rechtlich vor sich fordern und inbemeldtermassen procediren sollen. W. 9.
8772	— 27.	—	nimmt den Grafen Albig zu Sulz zu seinem und des Reichs Hofrichter zu Rotweil auf Lebenszeit auf. W. 9.
8773	— 27.	—	erlaubt dem Albig Grafen zu Sulz, seinen Gerichten und Amtleuten Wapenbriefe zu ertheilen. V. 182.
8774	— 27.	—	erlaubt dem Erzbischofe Berchtold zu Mainz und seinen Nachfolgern, [dass in des Stiftes Dorfe Königshofen an der Tauber zwey Jahrmärkte gehalten werden mögen. W. 10.
8775	— 29	—	erlässt an Christoph Jörger, Hanns Knorren, Einnehmer der Aufschläge ob der Enns, einen Gebothbrief, dass sie künftig den Aufschlag auf dem Wasser halb, auf dem Lande ganz abthun und allein den Aufschlag vom Salz bleiben lassen sollen. Geh. H. - Archiv.
8776	— 29.	—	befiehlt den Beneficiaten und Caplänen (Localecaplänen) ob der Enns, auf den Sonntag Reminiscere sich nach Linz zu verfügen, um dort von dem Landeshauptmann oder seinem Anwald zu vernehmen, was auf sie für ein Anschlag fällt, zur Handhabung des Friedens und Herhaltung der Dienstleute. Archiv zu Riedeck.
8777	— 29.	—	befiehlt allen „Kirchmaistern, Zechmaistern und andern, so der Kirchen und Zechgüter innhaben, auch allenn, so Rechtehen, Weissenburgerische lehen oder sunst frey güter besitzen vnd innhaben, darzu den so ausserhalb lannd wonhaft sein vnd güter in diesem lannd ob der Enns haben oder irn Anwelden“ am Sonntag Oculi zu Linz zu erscheinen in Person oder durch Bevollmächtigte und zu vernehmen, was die gemeine Landschaft im nächstvergangenen Landtag „zu nutz vnd aufnemen gemaines nutz vnder anderm ew auch berurund fürgenomen, geordennt vnd beslossen hat“ und sich darnach zu richten. Archiv zu Riedeck.
8778	— 29.	—	schreibt dem Bartholomäus von Starhemberg, dass zur Bezahlung der Dienstleute durch gemeine Landschaft ob der Enns ein Anschlag zugesagt wäre, darin 240 Pfund auf ihn angesetzt seyen; den dritten Theil dieses Geldes soll er auf den Sonntag Laetare zu Mittervastn yecz und die andern 2 Theile auf den nächstkommenden St. Michaelstag dem Hauptmann ob der Enns zu Linz reichen; ernstlich. Archiv zu Riedeck.
8779	März 9.	—	erhebt den Wolfgang Kolberger in den Reichs-Freyherrnstand, also, dass er, seine Erben und Erbenserben Freyherren zu Neuen Kolberg seyn und heissen sollen. V. 192.
8780	— 9.	—	gibt dem Hanns Gartner dem ältern zu Nürnberg ein Gut und Selden zu Rotenbach, so er vom Reiche zu Lehen hat, für Eigen, wogegen sein eigener Hof zum Steinpühel und 4 dazu gehörige Zinshäuser zu des Reiches Eigenthum gemacht und ihm zu Lehen verliehen werden. V. 147.
8781	— 12.	—	annullirt das von dem Hanns Genter, Bürger zu Wien, als er ledig und seine Nahrung klein war, weiland dem Jörg Gamersfelder von Burghausen gemachte Vermächtniss seines jetzigen und künftigen Vermögens und die darüber von dem Kaiser für Christoph Gamersfelder, des Jörgen Sohn, gegebene Bestätigung, nachdem derselbe Genter hernach Margarethen, verwitwete Ursenpergerinn geheirathet und vor seinem Abgang ihr zu Gunsten ein Testament gemacht hat. W. 8.
8782	— 14.	—	trägt dem Gotthard von Starhemberg, seinem Landeshauptmann ob der Enns, auf, das durch einen Anschlag zur Bezahlung der Dienstleute des Römischen Königs von der

Nro.	1492.		
8783	März 15.	Linz.	ertheilt dem Hanns Jörgen einen Bestandbrief auf den Aufschlag auf dem Wasser zu Linz und Engelhartzell. Archiv zu Riedeck. Geh. H.-Archiv.
8784	— 16.	—	erlässt an Raimund, Bischof zu Gurk, ein Schreiben, dass die Instruction, wornach der Bischof wegen der Stadt Regensburg am päpstlichen Hofe im Nahmen des Kaisers hätte vorgehen sollen, inmittelst durch andere zum Theil sey verrichtet worden. Geh. H.-Archiv.
8785	April 9.	—	ertheilt dem Alexien Mer, Pfarrer zu Litschau, als einem von ihm aufgenommenen Caplan, einen Schirmbrief auf seine Kirche, Leute und Güter. Geh. H.-Archiv.
8786	— 10.	—	belehnt den Marquard Breysacher über die von weiland Philipp von Kirchdorf und nach seinem Abgang von dessen Sohne unempfangen genossenen 8 Fuder Wein auf der Stadt Ober Ehenheim und 10 Pf. Pfen. auf der Stadt Rossheim, als heimgefallene Lehen. W. 71.
8787	— 11.	—	bestätigt die Verschreibung, wodurch Gottfried Herr zu Epstein und Münzenberg, Wilhelm dem jüngern, Landgrafen zu Hessen, den halben Theil an dem Schlosse Epstein, das Landgericht zu Mehtelhausen, seinen Theil an dem Fahre am Haupt, oberhalb der Stadt Mainz, und andere Stücke verpfändet hat. W. 10.
8788	— 13.	—	erlässt an die Stadt und Holden zu Güns einen Gehorsambrief für Sigmund und Heinrich Prueschink. Geh. H.-Archiv.
8789	— 29.	—	ertheilt dem Andre Albekher, Hanns Schliederburg und Andreas Platzeller einen Lehenurlaub auf 1 Jahr, über die Güter und Stücke, die sie von Heinrich Sinibel geerbt haben. Geh. H.-Archiv.
8790	(s. d.)	—	bestätigt einen inserirten Brief de 1490, womit Wilhelm, Landgraf zu Hessen, Hanns dem ältern und Wilhelm von Döringenberg, Gebrüdern, Hanns und Wilhelm, des gedachten Wilhelms Söhnen und allen ihren Lehenserben das Schloss Hirtzberg und die Hälfte des Gerichtes zu Breitenbach, unter demselben Schlosse gelegen, mit Zugehörungen zu rechtem Erblehen verleiht. W. 26.
8791	May 2.	—	erlässt als Landesfürst in Oesterreich und Steyr einen Bestätigungsbrief über alle Privilegien des Marktes Seldenhofen. Geh. H.-Archiv.
8792	— 2.	—	verleiht dem Michael Pogholtz zu Lauf eine Hofstatt und Wiese und 2 Aeckerlein zu Henchling gelegen, sammt Zugehör. V. 150.
8793	— 4.	—	überträgt auf Bitte des Abtes von Melk, seinem Pfleger zu Tulln, Andre Krabat von Lapiz, die Entscheidung in einem Lehensprocess. Angef. b Hueber, p. 154. Nro. 19.
8794	— 5.	—	gibt seinen Willen zu der von Eberhard dem ältern, Grafen von Württemberg, vorhabenden Stiftung etlicher geistlicher Personen in seinem Jagdhause im Wald Scheinbuch, Uebergabe einer Anzahl herumgelegener Felder dazu und Vergünstigung desselben Waldes zum unentgeltlichen Gebrauche, und nimmt diese Stiftung in seinen und des Reiches Schutz und Schirm. W. 13.
8795	— 7.	—	ertheilt dem Thomas Götzen, seinem Posauner, einen Leibgedingbrief über ein Haus in Neustadt bey dem Stockthurm. Geh. H.-Archiv.
8796	— 8.	—	erlaubt dem Dodonius, Sohn weiland Siccos de Siarda, Hauptmann der Stadt Francker, auf Lebenszeit goldene und silberne Münze zu schlagen nach der Art und Gestalt, wie sie sein Vater geschlagen. W. 15.
8797	— 22.	—	erlässt ein Patent in's Reich, dass man den Sigmund Zwir durch Arrestirung seiner Person, Habe und Güter anhalten soll, dem päpstlichen Urtheile, welches Augustin Eyrinsmalcz wider ihn erlangt hat, Gehorsam zu leisten. W. 10.
8798	— 23.	—	trägt dem Landeshauptmann ob der Enns, Gotthard von Starhemberg, auf, den Abt Ulrich (seinen Rath) und den Convent von Slegl (Schlägel) und deren Güter und Holden vor ungerechten Eingriffen auf Begehren zu schirmen. Archiv zu Riedeck.
8799	25.	Augsburg.	König Maximilian vermittelt einen Vertrag zwischen K. Friedrich und dem Herzog Albrecht von Bayern auch der Gesellschaft vom Löwen, in Betreff der Reichsstadt Regensburg u. s. w. Lünig, R. A. V. p. 629.

Nro.	1492.		
8800	May 26.	Linz.	K. Friedrich erlässt ein Patent in's Reich und in seine Erblände, dass man den Wolfgang Plümel zu Vohburg, Jörg Rosenberger, Augustin Münstrer und des Leonhard Kornmessers Hausfrau zu München (wider welche dem Ulrich Lutz, Bürger zu der Freinstadt, eine Summe Gelds mit Urtheil und Recht zuerkannt worden) mit Arrestirung Leibes und Guts verhalten soll, den vorgenannten Lutz unklaghaft zu machen. W. 11.
8801	— 28.	—	gibt dem Nicolaus Schreiber von Creutzenach, Decretorum Doctor und Propst zu Flanheim, einen Caplanatsbrief. W. 10.
8802	Juny 5.	—	präsentirt dem Administrator des Bisthums zu Wien, Bischof Johann von Veszprim, den Martin Hosnestl, bisherigen Pfarrer in Stranstorf, zum Rector der Anna-Capelle im Hause der österreichischen Kanzley in Wien, welche der Wiener-Canonicus Johann Wüstenstainer frey resignirte. Geh. H.-Archiv. (Abschrift.)
8803	— 7.	—	befiehlt dem Matthäus von Spaur, Schenke von Tirol, seinem Rath und Kämmerer, die Aebte von Zwetl und Altenburg hinsichtlich der Vogtey und des Gerichtes bey Tulu nicht weiter zu beirren, oder wenn er diess nicht unterlassen will, das schon empfangene Geld zurückzugeben. Angef. Linck, Ann. II. 309.
8804	— 9.	—	erhebt die Brüder Waczlaw, Michel und Jan von Wurabitz zu Herren zu Sarabitz und in des Reiches Herrenstand und bessert ihr inbeschriebenes Wapen. V. 186.
8805	— 10.	—	setzt den Johann Ssedick von Kunzendorf, dessen Vorältern Armuths halber sich ihres alten Adels nicht gebrauchen konnten, wieder in seinen alten Adel ein, macht ihn und seine Descendenten zu Reichsedlen und bestätigt ihm sein altes inbeschriebenes Wapen. V. 185.
8806	— 12.	—	gibt einen Geleitsbrief für Christoph, Sigmund und Hanns die Strewn und ihre Diener zu dem Landtag nach Wien, der auf Trinitatis bestimmt ist. Archiv zu Riedeck.
8807	— 16.	—	verordnet, dass nach kinderlosem Abgang des Martin und Rebaldu Ruvere, die das Schloss »vicum novum« in der Turiner-Diöcese zu Lehen haben, die Pupillen Johann Jacob und Johann Babbista, Söhne weil. Franzens Ruvere, mit irem Oheime Steffan, dem Bruder des Franz, in den Lehen der vorgenannten Martin und Rebaldu succediren sollen. W. 18.
8808	— 24.	—	erlaubt, dass Jörg Adelman von Adelmansfelden und seine Erben in ihrem Dorfe Scheching Marktrecht und zwey Jahrmärkte, einen auf Sebastiani, den andern auf des h. Kreuzestag im May und dazu einen Wochenmarkt alle Donnerstage halten, daselbst Stock und Galgen und den Bluthann haben mögen. W. 16.
8809	— 26.	—	bevollmächtigt den Eytlfritz Grafen zu Zoler, kaiserl. Kammerrichter und den Johann Gessel, kaiserl. Kammer-Procurator-Fiscal, in der Stadt Regensburg die Irrungen zu untersuchen und Ordnung zu machen. W. 11.
8810	— 26.	—	entledigt die Stadt Regensburg von der Acht, darein sie auf Klage des kaiserl. Kammerprocurator-Fiscals am kaiserl. Kammergerichte erkannt worden ist. W. 11.
8811	— 30.	—	erlässt für den von ihm gestifteten St. Jörgen-Orden einen Gabbrief über das Schloss, Markt und Pfarrkirche zu Walterstorf. Geh. H.-Archiv.
8812	— 30.	—	verspricht dem Georg »Minister Myner Bruder Ordens der österreichischen Balley«, dem Quardian und Convent desselben Ordens in Linz, die Ihm auf sein Begehren ihren Garten bey demselben Kloster an der Stadtmauer gelegen, haben zu kaufen gegeben, sie weder an ihrem Garten, den sie noch vor dem Chor haben, noch an andern ihren Gütern zu beirren oder beirren zu lassen. Archiv zu Riedeck.
8813	— 30.	—	erklärt, dass Abt und Convent des Gotteshauses U. L. Frau zu Schussenried, Prämonstratenser-Ordens, bey dem von Röm. Kaisern ihnen verliehenen Schutz und Schirm und der Freyheit, vermöge welcher sie, ihre Diener, Eigenleute und Unterthanen vor keinen fremden Gerichten beklagt werden mögen, bleiben sollen und was dawider von dem Grafen Johann zu Sonnenberg, Landvogt in Schwaben oder Jemand anderm gehandelt worden, ungültig seyn soll. W. 12. Lünig, R. A. XVIII. 596.
8814	July 5.	—	verleiht dem Grafen Ulrich zu Montfort (nachdem der Kaiser vor verschiedenen Jahren weiland Heinrichen Grafen zu Montfort von seinet- und des gedachten Ulrichs seines Bruders wegen, die Herrschaft Tettngam mit Zugehör und den Herrlichkeiten, hohen und

Nro.	1492.			
			niedern Gerichten und andern Gerechtigkeiten zu der Grafschaft zum Eglof gehörig, so Pfandschaft vom Reiche ist, verliehen, darüber aber die Lehenbriefe verbrannt sind) dieselben Lehengüter von Neuem.	V. 152.
8815	July 10.	Linz.	bestätigt den Brüdern Haug und Johann Grafen zu Montfort ihre Privilegien.	W. 45.
8816	— 10.	—	bevollmächtigt den Bischof Wilhelm zu Eichstätt und den Eytelfricz Grafen zu Zoler, kaiserlichen Kammerrichter, anstatt Seiner auf dem Tag, welchen er den Reichsständen in der Stadt Metz um Hülfe wider den König Carl von Frankreich, wegen seines an dem Röm. Könige Maximilian begangenen schnöden Handels und gegen das Reich hegenden Vornehmens, gesetzt hat, zu erscheinen und diese Hülfe auszuwirken etc.	W. 15.
8817	— 10.	—	erstreckt den von ihm als Kaiser auf 8 Jahre, vom 4. October 1487 anfangend, gemachten Bund des Landes Schwaben auf die dann noch nächstfolgenden 3 Jahre.	W. 15.
8818	— 10.	—	entledigt die Stadt Weissenburg im Norgau von der Hülfe, so sie dem Kaiser wider den König von Frankreich zu thun schuldig wäre.	W. 12.
8819	— 16.	—	bekennt, dass er den von seinem Sohne dem Röm. Könige Maximilian und dessen Sohne Philipp, Erzherzogen von Oesterreich und Herzogen zu Burgund, ihm angebotenen Orden des goldenen Vlieses angenommen, die Artikel desselben approbirt und Kette und Kleid desselben angenommen habe (per manus Claudii de Novo Castro Dufay militis ipsius ordinis et fratris ac socii).	W. 15.
8820	— 16.	—	verleiht dem Heinrich Stieber zwey Güter zu Praunspach, ein Gut zu Prugk und 15 Aecker Wiesmahds zu Erlangng mit Zugehör.	V. 151.
8821	— 17.	—	erlässt einen Schirmbrief auf Thoman Pucher, seinen Judenrichter und das Judengericht, dann N. den Gerichtsschreiber zu Marchpurg.	Geh. H. - Archiv.
8822	— 17.	—	bestätigt zwey inserirte Verschreibungen, welche weil. Anna, Witwe des Christoph Ungnad und Cordula, Hannsens von Habern eheliche Hausfrau, dem Sigmund Prueschink, Freyherrn zu Stettenberg, obristen Schenken in Oesterreich, Truchsessen in Steyer, kaiserl. Hofmarschall und Kammerrath über die Schlösser, Stücke und Güter Messenhausen, Tasing, Schleissheim, Greiselberg, etliche Häuser in der Stadt München und Dörfer, Höfe, Mühl, Gericht etc. gegeben haben.	W. 16.
8823	— 17.	—	verleiht dem Hermann Grösslich die von seinem Bruder Cunz Grösslich aufgesandten 2½ Morgen Ackers zwischen dem kleinen Gescheid und der Krenwiesen gelegen.	V. 152.
8824	— 20.	—	befiehlt dem Landvogt in Schwaben, die Abtey Schussenried bey ihrem Privilegium der Exemption von fremden Gerichten ungestört zu lassen.	Lünig, R. A. XVIII. 594.
8825	— 21.	—	ertheilt dem Paul Rasch einen Lehenbrief für sich und seinen Bruder Ambros, über etliche Güter zu Grillenberg, Egkenstorf, Hynpreyning.	Geh. H. - Archiv.
8826	Aug. 7.	—	belehnt den Eberhard von Streitberg über seine väterlichen Lehen.	W. 62.
8827	— 8.	—	verleiht den Leuten und Holden zu Engelstorf und zu Handen der dortigen Capelle U. L. Frau die von Hertneid von Puchaim ihnen verkauften und dem Kaiser als österreichischem Lehensherrn aufgesandten 2 Pf. Pfen. Gelds auf behausten Gütern zu Wendling, auch grossen und kleinen Zehend auf zehent halb Lehen daselbst zu Wendling. Abg. in der k. Top. XI. 144.	
8828	— 18.	—	erlässt eine Bestätigung über die Ordnung des Schneiderhandwerks zu Linz.	Geh. H. - Archiv.
8829	— 22.	—	bestätigt dem Kloster St. Andre an der Trasen alle Privilegien und Freyheiten u. s. w., insbesondere die inserirten Briefe K. Otto's und H. Albrechts.	Duellii Miscell. II. 411.
8830	— 27.	—	bewilligt dem Herdeg und Wolfgang von Hirnheim, Gebrüdern und ihren Erben, von allen in ihrem Dorfe Abgsmund verkauften oder ausgeschänkten Weinen, Bier und anderem Getränke ein ziemliches Ungelt zu nehmen.	W. 20.
8831	— 28.	—	erhebt den Wolfgang Freyherrn zu Neu Kolberg in des Reiches Grafenstand und die Herrschaft Kolberg zur Grafschaft.	V. 193.
8832	— 29.	—	verleiht die von Sigmund, Heinrich, Jörg und Sebastian zu Bappenheim aufgesandten Lehen, nämlich einen Theil an der Vogtey Eifelstat mit einem Weingarten am Zan, mit Zugehör, so ihren Vorältern von dem Würzburger Domcapitel verpfändet gewesen und jetzt wieder abgelöset worden, dem Bischofe Rudolph zu Würzburg anstatt des genannten Capitels.	W. 19. it. 63.

Nro.	1492.		
8833	Aug. 29.	Linz.	bestätigt die Privilegien des steyrischen Marktes Leibnitz und bewilligt demselben zwey Jahrmärkte am 1. May und 25. July. Steyerm. Zeitsch. Neue Folge II. Jahrg. I. Heft S. 22.
8834	— 29.	—	bestätigt das von Agnes Schützin, weil. Peters Ebertz, Bürgers zu Ysni, Witwe, gemachte Testament de anno 1491. W. 35.
8835	Sept. 7.	—	ertheilt dem Juden Michel zu Nördlingen einen Freyheitsbrief, dass er vor keinem jüdischen Hochmeister, ausser zu Regensburg, Ulm oder Fridberg zu Recht belanget werden möge. Geh. H. - Archiv.
8836	— 8.	—	incorporirt der Pfarrkirche zu Rechperg (nun St. Jörgen - Ordens) die St. Stephanskirche im Jaunthal. Geh. H. - Archiv.
8837	— 13.	—	erlässt einen Tödbrief über den Revers des Balthasar Tanhawser, über den Schachenthurm in Obersteyermark, so er Ulrich Phaffendorffer abgetreten hat. Geh. H. - Archiv.
8838	— 18.	—	belehnt den Ruprecht, Bischof zu Regensburg, mit seinen Regalien. W. 62.
8839	— 18.	—	bestätigt dem Bischof Ruprecht zu Regensburg seine Privilegien. W. 28.
8840	— 18.	—	quittirt den Georg, Pfalzgrafen bey Rhein, Herzog in Bayern, über die Ueberantwortung der dem Kaiser von dem Könige von Pohlen, dessen Gemahlinn Elisabeth, (12. August 1472) gegebenen Quittungen, welche hinter weiland Herzog Ludwig von Bayern erlegt und dem Kaiser jetzt, in dem Vertrage zwischen ihm und Wladislaw König zu Hungarn und Böhmen, zurückzustellen beteidigt worden. W. 22.
8841	— 19.	—	ertheilt einen Gabbrief, mit welchem er die Jahrmärkte, Wochenmärkte, Fischmarkt und anderen bürgerlichen Handel, so zu Mautarn gewesen sind, in die Stadt Stain verlegt, weil er den Bürgern zu Mautarn befohlen hat, ihre Häuser abzubrechen und selbe in der Stadt Stain zu bauen. Geh. H. - Archiv.
8842	— 19.	—	ertheilt dem Achaz Mutmanstorfer dem jüngern und Christophen Turner einen Gabbrief über das von Achaz Mutmanstorfer dem ältern wegen nicht gelegter Rechnung verwirkte Hab und Gut. Geh. H. - Archiv.
8843	— 20.	—	überlässt der (getreuen) Stadt Haimburg, als eine Entschädigung für die durch die Feinde (Ungern) erlittenen Verluste und zur Wiederherstellung und Befestigung, auf unbestimmte Zeit die zur Herrschaft Rotenstein gehörigen Güter und Gülten. Archiv (v. Hormayr) XIX. 546.
8844	— 22.	—	bekennt, dass er die seinem Thürhüter Niclas Rynhard gegebene Erlaubniss vom Bürgermeister und Rath der Stadt Weil das ihnen verpfändete Schultheissenamt und Ungelt daselbst zu lösen, wieder abgethan, diese Aemter bey der Stadt Weil pfandweise gelassen und ihr zugesagt habe, dass Niemanden künftig gestattet werden solle, sie zu lösen, als nur zu kaiserl. und des Reichs Händen. W. 27.
8845	— 27.	—	erlaubt, dass der Röm. König Maximilian die Freyheit, so die Herren von Weinsperg haben, in den Städten Basel, Frankfurt und Nördlingen goldene Münze zu schlagen, von ihnen an sich lösen möge. W. 25.
8846	— 27.	—	erlaubt, dass der Röm. König Maximilian an einem gelegenen Orte im Reich silberne Münze, deren 20 und 26 auf einen rheinischen Gulden gehen, unter des Kaisers Nahmen und Wapen schlagen lassen möge. W. 25.
8847	— 27.	—	gibt dem Dechant zu Unter Einsiedeln, Albert von Bonstetten, einen Palatinatsbrief. V. 188.
	— 28.	—	bestätigt die Verschreibung, wodurch Herzog Georg von Bayern dem Wolfgang Grafen und Freyherrn zu Neu Kolberg zu seiner Graf- und Herrschaft Neu Kolberg etliche Auszeigen mit hohen und niedern Gerichten und andern Oberkeiten gethan und dazu das Schloss Mermos mit Zugehörung verschrieben hat. W. 23.
8848	— 28.	—	verleiht dem Peter dem jüngern Harsdorfer und dem Lienhard von Plaunn, seinem Sohne und Eidam, die von Peter Harssdorfer dem ältern zu Nürnberg aufgesandten Lehen: »ein garten, stadel und zynnshewslin zu Nürnberg in der Stadt am Treibperg; it. ein »gutlin zum Fronhof, ein Hof zu Rotenbach, ein Hof zum Göpleinspuhel.« W. 67.
8849	Oct 1.	—	belehnt den Haug und Johann, Gebrüder, Grafen zu Montfort über die Grafschaft Rotenfels im Algau, mit allen ihren Herrlichkeiten, hohen und niedern Gerichten, Münzen, Geleiten etc. W. 66.

Nro.	1492.		
8850	Oct. 2.	Linz.	trägt die Schlichtung des Zwistes über das Sonnenberg'sche Beneficium zu Wien, der Hochschule und dem Magistrat und dem obersten Feldhauptmanne Tobias von Boskowitz und Czernabara auf. Hormayr's G. v. W. II. Jahrg. I. Bd. N. 212. p. 34.
8851	— 3.	—	ertheilt dem Jörg Wellinger einen Lehenbrief über den Hof zu Wulfestorf, als ein heimgefallenes Lehen. Geh. H.-Archiv.
8852	— 5.	—	bestätigt die Privilegien des Abtes Peter und des Gotteshauses zu St. Waldburg in h. Forst bey Hagenau. W. 37.
8853	— 12.	—	ertheilt dem Ulrich Sweinpekh einen Lehenbrief über 2 Güter zu Weinzierl, ein Gut auf dem Wagram etc., alle in Achland. Geh. H.-Archiv.
8854	— 16.	—	bestätigt den Freyherrn Ludwig und Sigmund, Gebrüdern von Brandis, ihre Privilegien und verleiht ihnen inbemeldte neue Gnaden. W. 39.
8855	— 18.	—	bestätigt den durch Berchtold, Erzbischof zu Mainz und Friedrich, Markgrafen zu Brandenburg, zwischen Eberhard dem ältern und Eberhard dem jüngern, Vettern, Grafen zu Württemberg und Mümpelgard, ihrer Irrungen halber Dat. Esslingen, am Sonntag nach Aegidi 1492, gemachten Vertrag. W. 29.
8856	— 19.	—	gibt dem Marquard von Kunigseck und seinen Erben die Freyheit, dass sie zur Erhaltung der über die Iller bey ihrem Schlosse Marsteten gebanten Brücke, sammt dem alten Zoll von einem jeden Pferd, so Kaufmannsgut zieht oder trägt, einen Pfenning nehmen und den Bann über das Blut zu richten andern befehlen mögen, auch dass sie, ihre Diener, Hintersessen, Unterthanen und Zugehörigen vor kein westphälisches noch anderes fremdes Gericht geladen werden sollen. W. 25.
8857	— 21.	—	gibt der Stadt Butspach (Butzbach) die Freyheit, dass Bürgermeister und Rath daselbst vor den Stadtrath zu Frankfurt, die Bürger aber vor das Stadtgericht zu Butspach und vor kein westphälisches noch anderes fremdes Gericht geladen werden sollen. W. 26. S. Archiv für hessische Gesch. I. 427.
8858	— 22.	—	verordnet den Grafen Eberhard den ältern zu Württemberg zum Curator seines wegen tyrannischer Regierung von seinen nächsten Freunden in Behüthung genommenen Veters Heinrich's, Grafen zu Württemberg. W. 28.
8859	— 24.	—	gibt den Brüdern Ludwig und Sigmund Freyherrn zu Brandis die Freyheit, mit rothem Wachs zu siegeln. W. 39.
8860	— 24.	—	erlässt ein Patent in's Reich, dass man den Cunz von Bibra, welcher Eberhard den ältern, Grafen zu Württemberg und Mümpelgard, befehdet und beschädiget hat, als einen offenbaren Aechter behandeln solle. W. 23.
8861	— 24.	—	nimmt den Magnus, Fürsten zu Anhalt, Grafen zu Askanien, zu seinem Rath und Diener auf. W. 23.
8862	— 24.	—	erlaubt, dass Adolph und Magnus, Gebrüder, Fürsten zu Anhalt, Grafen zu Askanien (deren erster aus Mangel genügsamen fürstlichen Einkommens sich in den geistlichen Stand begeben und Magnus es vielleicht auch thun möchte) die Rechte, Nutzen und Gülten, so viel deren ihres Theils an dem Fürstenthum Anhalt und Grafschaft Askanien, von weil. Adolphen, ihrem Vater, erblich auf sie gekommen oder ihnen künftig durch Erbschaft oder anders anfallen möchten, ihr Lebenlang einnehmen mögen und sie daran kein Recht, Statut, Gewohnheit etc. verhindern soll. W. 23.
8863	— 26.	—	erlässt ein Patent in's Reich, dass man den Jörg von Wipfeld, Arnold Geyling, Hanns Mausest, Lorenz Uebelacker, Hansel Bauman und Wendel Lauf, welche dem Bischof Wilhelm zu Eystet und dessen Capitel, unersucht Rechtens, mnthwillige Fehde zugeschrieben, und darauf sie und die Ihren mit gewaltiger That, wider den zu Frankfurt ausgeschriebenen Frieden, beschädigt haben, als offenbare Aechter behandeln solle. W. 23.
8864	Nov. 3.	—	gibt der Stadt Kaufbeuern das Privilegium, dass die von denen von Benzenau vorgenommene Errichtung von Stock und Galgen ihrer Jurisdiction keinen Nachtheil bringen soll, auch dass sie Fremde zu Ausbürgern aufnehmen und selbe besteuern mag. Lünig, R. A. XIII. 1262.
8865	— 3.	—	belehnt den Landgrafen Wilhelm den jüngern zu Hessen mit dem durch Abgang weiland

Nro.	1492.		
			Philipps, Grafen zu Katzenellenbogen, als des letzten desselben Namens und Stammes dem Reich ledig gewordenen Dorfe Krumbstat in Rieddorffer gelegen. W. 66.
8866	Nov. 12.	Linz.	befiehlt dem Gotthard von Starhemberg, seinem Hauptmann, den Prälaten, Adelichen und Städten, Märkten und kaiserl. Urbarleuten im Lande ob der Enns, da Ihm der General-Schätzmeister seines Sohnes des Röm. Königs, Symon Hungerspacher, berichtet habe, wie die Anschläge zur Bezahlung der Dienstleute desselben Königs nicht erklecklich seyen und dass der König ihn auf die Ausstände der Anschläge des Quaternbergelds, die noch unbezahlt ausstehen, verwiesen habe, diese Ausstände den dazu verordneten Einnehmern zu bezahlen (»welch aber das nicht tun, haben wir dem benannten unserm hauptzman beuolhen vnd vergunt die dinstlewt auf derselbn lewt vnd güter mit pfanntung irs »guts gelegen oder in dieselben güter für solh schuld mitzugeben vnd innhaben ze »lassen ²⁾). Archiv zu Riedeck.
8867	—13.	—	ertheilt dem Wolfgang Caplan einen Lehenbrief über die halbe Pruckmühle in Grammatetter-Pfarre und Wechsenberger-Landgericht, durch Thoman Pruckmüller aufgesandt. Geh. H. - Archiv.
8868	—15.	—	bevollmächtigt den Bischof Wilhelm zu Eichstätt und den Grafen Eitelfritz zu Zolern, kaiserl. Kammerrichter (welche von ihm auf den nach Metz ausgeschriebenen und hernach zu Coblenz gehaltenen Reichstag geschickt worden), dass sie auf dem neuen von dem Röm. Könige mit kaiserlicher Bewilligung auf künftigen Lucientag nach Frankfurt am Main angesetzten Reichstag im Nahmen des Kaisers erscheinen und Hülfe wider den König Carl von Frankreich ansuchen sollen. W. 27.
8869	—16.	—	entledigt den Bischof Georg zu Chiemsee von dem in der Hülfe, so auf nächstgehaltenem Tage zu Nürnberg dem Kaiser und dem Röm. König zu thun beschlossen worden, auf ihn gemachten Anschlag per 468 fl., weil er keine Regalien und Lehen vom Reiche hat, noch in solche Anschläge gehört. W. 31.
8870	—21.	—	erklärt, dass er die Freyheits- und Privilegienbriefe des Klosters Kremsmünster, welche in lateinischer Sprache gegeben worden und desshalb in den Gerichten öfters zu Missdeutungen Anlass gäben, eingesehen und bestätigt habe, und dass alle Stiftsunterthanen von allen fremden Gerichten unabhängig seyen; er trägt allen Obrigkeiten, insbesondere seinem getreuen Gotthard von Starhemberg auf, das Kloster bey seinen Rechten gegen jeden Angriff zu schützen. Angef. Pachmayr, p. 279.
8871	—26.	—	erlässt einen Tödbrief auf Jörg Gundloch, wegen der Mauth und Umgeld zu Schwechant, so er Jörgen Rottaler abgetreten hat. Geh. H. - Archiv.
8872	—26.	—	schreibt dem Bischof von Regensburg in Betreff des Propstgerichtes und des Schlosses Stauf. Es soll bey dem alten Herkommen bleiben. Ried, Cod. dipl. Ratisbon. II. 1089.
8873	—28.	—	verleiht dem Berthold Schutz ein Gut, zum Vogelgesang genannt, bey dem Kloster Ottenbeuern. W. 73.
8874	Dec. 4.	—	erlässt als Landesfürst einen Bestätigungsbrief über den von Ludwig Peer, Bürger zu Pettau, mit Jacob Zeckl, über ein Haus zu Pettau, geschlossenen Kauf. Geh. H. - Archiv.
8875	— 4.	—	gibt dem Dorfe Eipoltau (in Unterösterreich) einen Privilegien-Bestätigungsbrief, unter andern die Befreyung von der Brückenmauth betreffend. Kirchl. Topographie XI. 205.
8876	—10.	—	ernennt Propst Jacob von Klosterneuburg zu seinem Rath und Caplan. Abgedr. b. Fischer, Gesch. v. Klosterneuburg, Abth. II. p. 471. N. CCI.
8877	—11.	—	befreyt die Bürger von Krems von der Mauth bey der Brücke zu Stain. Rauch, Scriptt. III. 389.
8878	—13.	—	verleiht den Brüdern Ulrich und Georg Haller, als Lehenträgern des Georg und Eukarius, weil Andreas Haller's Söhnen, ein Viertel an dem anderthalben Sechstel der Behausung zum Ziegelstein, in dem Felde und See bey Nürnberg, und einen Zehend bey Rosstal mit Zugehör. W. 67.
8879	—15.	—	ertheilt dem Wolfgang Gassner einen Lehenbrief über das Kirchenlehen zu Nettig. Geh. H. - Archiv.
8880	—15.	—	ertheilt dem Hanns Schawl einen Lehenurlaub auf 1 Jahr, über alle Stücke und Güter, so er geerbt hat. Geh. H. - Archiv.

Nro.	1492.		
8881	Dec. 15.	Linz.	<p>belehnt den Sewolt, Carl und Marx Berlin, Gebrüder und Vetter, mit folgenden Lehen:</p> <p>Den Sewolt mit »neinen hofe und 2 gutlin zu Aichnaw an der wysat gelegen vnd »einem hofe vnd einen viertail eines hofs zu Uttenstesten gelegen».</p> <p>Den Carl mit »3 gütter zu Eychach gelegen, das erste gilt jerlich 14 pfund 2 malter vnd 2 viertail halb korn vnd halb habern vnd 1 vasnachthawnn vnd die dinst, das »zweyte gilt jerlichen 10 pfundt ein malter halb korn vnd halb habern, ein weiset schilling 2 herbsthüner 1 vasnachthun vnd die dinst, das dritte gibt jerlich 8 pfundt 60 reisten flachs oder dafür 2 pfundt 1 malter vnd 2 viertail halb korn vnd halb habern »alles Dingkelspühler mass, ain weiset schilling 2 herbsthuner 1 vasnachthun vnd die »dinst, it. ein gut gelegen zu Oberrn Zwernberg, gibt jerlich vier guldein 2 herbsthuner »1 vasnachthenn vnd die dinst, vnd ain weyerlein dabey gelegen, vngeuerlich bey zwey »tagwerckh wissmads.</p> <p>Dem Marx »ein gütlin zu Aichach und noch eins». W. 64.</p>
8882	—17.	—	<p>K. Friedrich, dem berichtet ist worden »wie vil frömb Salz nach Oberösterreich durch die »Semer geführt wird, wodurch das Gmundisch Salz destminder ausgang hat, vnd folglich das Camergut vermindert wird», befiehlt dem Landeshauptmann Gotthard von Starhemberg, mit seinem Landrichter zu bestellen »vnd darob zu sein», dass kein fremdes Salz mehr eingeführt werde, und es soll dem Landrichter »darumb ain zimlicher sold geben »werdn.» Archiv zu Riedeck.</p>
8883	—20.	—	<p>belehnt den Eberhard Pesserer über folgende ererbte Stücke: »Einen hof zu Büren der gibt »jerlichen 12 ymy habern, 2 pfundt haller zu hewgelt, ein muttlin öls, 100 ayr, 6 herbsthüner vnd 1 vassnachthun, it. ein Seld, gibt ierlichen 6 müttlin rogken 6 müttlin habern 14 schilling haller zu hewgelt $\frac{1}{4}$ öls 4 herbsthüner, 1 vasnachthun 100 ayr, it. »ein Seld gibt jerlichen 3 müttlein rogken, 3 müttlein haber 1 pfundt haller zu hewgelt »1 vierteil öl, 100 ayr 4 herbsthüner und 1 vasnachthun, it. ein Seld gibt jerlichen »12 schilling haller 1 vierteil öls, 100 ayr 6 herbsthüner 1 vasnachthun, it. ein Selden »gibt ierlichen 50 ayr.» W. 63.</p>
8884	—20.	—	<p>erlässt ein Patent in's Reich, dass man den Walther Zobel und Wilhelm Krelssheimer, welche wider den zu Frankfurt gemachten Frieden den Bürgern der Stadt Weissenburg im Norgän ihr Vieh gewalthätig weggenommen, als Aechter behandeln soll. W. 57.</p>
8885	—20.	—	<p>bestätigt auf die Bitte Gilgens von Waldau, des nachbenannten Ulrichs von Waldau Enkel, einen inserirten Brief de anno 1453, wodurch Gebhard Aichberger zu Saldenau und Agnes, seine eheliche Hausfrau, Ulrichs von Waldau Tochter, bekennen, von demselben Ulrich das Heirathgut und die Heimsteuer empfangen zu haben und sich aller weitern Forderung begeben. W. 36.</p>
8886	—31.	—	<p>vidimirt einen Wiederkauf- und Ablösungsrevers, wegen der ihm und seinen Nachkommen am Reiche vom Herzog Albrecht von Bayern für sich und seine Brüder, laut eingerückten Kaufbriefes, um 32,000 rhein. Gulden verkauften Gerechtigkeit, des Schultheissenamtes etc., Friedgerichts und Kammeramts, mit allen Rechten, in der Stadt Regensburg. Geh. H.-Archiv.</p>
8887	—31.	—	<p>verleiht dem Herzog Albrecht in Bayern die Gnade, dass er und seine Erben die obgemeldter Massen verkauften Aemter, Gerechtigkeit, Nutzung und Zugehörung in welchem Jahre sie wollen, auf Lichtmess, 8 Tage davor oder darnach, jedoch nach 3 Monath vorher gemachter Ankündigung um die 32,000 fl. rhein. an sich kaufen mögen. W. 32.</p>
8888	—31.	—	<p>bestätigt auf Bitten Steffans Möringer das von dessen Vetter Mauritz Hartmann anno 1492 (26. November) gemachte, hier inserirte, Testament. W. 33.</p>
8889	(s. d.)	—	<p>verbiethet dem Dobosch von Boskowitz und Tschernahor, seinem Feldhauptmann, die Bürger von Neustadt nach Wien zu fordern, indem sie von Alters her davon befreyt gewesen, und sie nur allein schuldig wären, vor dem kaiserl. Hauptmann und Anwald oder dem Stadtgericht von Neustadt zur Verantwortung zu stehen. Angef. Böhmeim I. 190.</p>